

hessischer Chorspiegel

Zeitschrift des Hessischen Sängerbundes e.V.

Schwerpunkt:
Chöre im Internet



Einladung zur außerordentlichen Bundeshauptversammlung des Hessischen Sängerbundes

am Samstag, dem 28. April 2018, von 9:30 Uhr bis ca. 15:00 Uhr
im Bürgerhaus in Butzbach (Am Bollwerk 16, 35510 Butzbach)

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der BHV 22.04.2017
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Geschäftsberichte
 - a. des Präsidenten
 - b. des Schatzmeisters
 - c. des Musikausschusses
 - d. der Frauenreferentin
 - e. des Vorsitzenden der Chorjugend
6. Bericht der Revisoren
7. Aussprache zu den Berichten aus 5. und 6.
8. Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2017
9. Ehrungen
 - a. Beratung und Beschlussfassung zur Anpassung der Beitragssätze des HSB
10. Neue Satzung des Hessischen Sängerbundes e.V. – Diskussion des Entwurfs
11. Landesjugendchor Hessen
12. Infos über Bundes-Veranstaltungen, Bundes-Aktivitäten, DCV und Landesmusikrat Hessen
13. Behandlung und Abstimmung von Anträgen
14. Antrag Sängerkreis Offenbach auf Ausrichtung der Bundesbeiratssitzung 2020
15. Verschiedenes

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!

Gemäß § 7 Abs. 1 der Satzung des Hessischen Sängerbundes e.V. sind die Kreisvorsitzenden stimmberechtigte Delegierte ihrer Sängerkreise. Die Anzahl weiterer Delegierter der Sängerkreise errechnet sich aus der Anzahl der über OVERSO gemeldeten singenden Mitglieder (Stand: Januar 2018). Kinder und Jugendliche sind dabei nicht berücksichtigt. Sie werden durch die Delegierten der Hessischen Chorjugend vertreten.

Die Anzahl der jeweiligen Delegierten wird den Sängerkreisen

schriftlich mitgeteilt. Die Namen der Delegierten müssen bis spätestens **29. März 2018** schriftlich an die Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes gemeldet werden.

Für Anträge an die Bundeshauptversammlung wird die Frist gemäß § 9 Abs. 2 der Satzung auf den **29. März 2018** (Eingang in der Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes) festgesetzt. Nach diesem Termin eingehende Anträge können zur Behandlung und Entscheidung nicht mehr zugelassen werden. Hinsichtlich eines Dringlichkeitsantrags wird auf § 9 Abs. 3 der Satzung verwiesen.

Diese Einladung gilt auch für Einzelmitglieder. Sie haben Teilnahme- und Rederecht, jedoch kein Stimmrecht.



In diesem Heft

04 | Editorial

05 | Schwerpunkt:

| Chöre im Internet

09 | Live-Videos, Gewinnspiele und Voting-Aufrufe

11 | Website aus dem Baukasten

12 | Beitragserhöhung im DCV

14 | Der Hessische Sängerbund gratuliert

15 | Weihnachtsgewinnspiel

| Termine

16 | Chorleiterbörse

17 | Hessische Chorjugend

19 | Aus den Sängerkreisen und Chören





Liebe Leserinnen und Leser,

im Januar ist etwas passiert, was das Team in der Geschäftsstelle gerne vermieden hätte.

Rund fünfzig Personen, die von ihren Vereinen für langjährige Singtätigkeit oder Vorstandsarbeit hätten geehrt werden sollen, haben keine Urkunden und Ehrenzeichen erhalten!

Der Grund: Die Ehrungsanträge für diese Personen erreichten die Geschäftsstelle erst kurz vor oder nach Weihnachten. Zum Teil erreichten sie uns sogar erst im neuen Jahr. Der kürzeste Abstand zwischen dem Eingang eines Antrags und dem gewünschten Ehrungsdatum betrug gerade einmal fünf Tage.

Immer wieder weist die Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes darauf hin, dass Ehrungsanträge mindestens sechs Wochen vor dem Ehrungstermin eingereicht werden sollten. Die Ehrungsordnung schreibt eigentlich sogar acht Wochen vor.

Im Frühling und Sommer, wenn die Vereine insgesamt weniger Ehrungen durchführen, haben die Kolleginnen es bisher immer geschafft, die Ehrungsunterlagen rechtzeitig auszustellen und zu verschicken. Aber gerade in der Weihnachtszeit finden sehr viele Ehrungen statt.

Auch in diesem Jahr haben die Kolleginnen in der Geschäftsstelle alle rechtzeitig vorliegenden Anträge abgearbeitet, bevor die Geschäftsstelle dann über die Feiertage

und während der ersten Januar-Woche geschlossen blieb. Diese Pause war angekündigt und findet jedes Jahr statt. Als die Mitarbeiter der Geschäftsstelle am 8. Januar ihre Arbeit wieder aufnahmen, konnten die zu spät eingegangenen Ehrungsanträge für den Januar nicht mehr bearbeitet werden. Dies wäre zu Lasten der Vereine gegangen, die ihre Anträge für Februar rechtzeitig eingereicht hatten.

Rund fünfzig Anträge sind also liegengeblieben. Selbstverständlich werden diese noch bearbeitet. Allerdings erst, wenn die Arbeitssituation es zulässt. Das Team der Geschäftsstelle dankt Ihnen für Ihr Verständnis.

Natürlich werden wir uns auch zukünftig bemühen, alle Ehrungsanträge rechtzeitig zu bearbeiten. Gleichzeitig hoffen wir aber darauf, dass Sie uns dabei unterstützen und Ihre Anträge rechtzeitig bei uns einreichen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, den Chören und Sängerkreisen sowie dem ganzen Hessischen Sängerbund ein erfolgreiches Jahr 2018.

Ihr Lutz Berger

Impressum Hessischer Chorspiegel

Herausgeber: Hessischer Sängerbund e.V.
Mauerweg 25, 61440 Oberursel
Tel. 06171 704972, Fax 06171 704974
E-Mail: chorspiegel@hessischer-saengerbund.de
www.hessischer-saengerbund.de

Für den Inhalt verantwortlich:
Lutz Berger (Redaktionsleitung)
Claus-Peter Blaschke (Präsident HSB)
Christiane Icke (HCJ)
Heike Steinmetz (Vizepräsidentin HSB)
Uwe Henkhaus (Bundesmusikausschuss)

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel sinnwährend zu kürzen oder zu ändern.

Layout/Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG, 63571 Gelnhausen

Der Bezugspreis beträgt pro Jahr und Chor (je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) 20,45 €, Einzelabonnement pro Jahr 12,-€.

Auflage: 5.600

Zum Titelbild

Unser Cover zielt diesmal eine „Wortwolke“ zum Thema Chor und Internet. Mehr dazu finden Sie auf den folgenden Seiten.

Würden Sie Ihren Chor gerne einmal auf der Titelseite des Hessischen Chorspiegels sehen? Dann schicken Sie uns Ihr bestes Chorfoto an chorspiegel@hessischer-saengerbund.de.



Seid Ihr schon drin?

Chöre im Internet?

Es war im Jahr 1999, als Boris Becker in einem Werbespot staunend die Frage stellte: „Bin ich schon drin?“ Ein Internetdienstleister wollte potenziellen Kunden damit zeigen, wie einfach der Zugang zu dem – damals noch relativ neuen – Medium Internet war.

Fast 20 Jahre sind seitdem vergangen, die Möglichkeiten, die das Internet bietet, haben sich vervielfacht, und „das Netz“ ist fast nicht mehr aus dem täglichen Leben wegzudenken. Online-Shopping, Online-Banking, E-Mail und soziale Netzwerke sind für die Generation unter 40 normal. Und auch für die meisten Älteren ist das Internet kein „Neuland“ mehr. Umso erstaunlicher ist es, dass noch immer viele Chöre und Gesangvereine die Möglichkeiten, die das World Wide Web bietet, nicht oder nur unzureichend nutzen.

Daher stellen wir die Frage „Seid Ihr schon drin?“ und geben auf den nächsten Seiten Hinweise, warum sich Chöre mit den Möglichkeiten des Internets auseinandersetzen sollten und wie sie diese nutzen können.

Warum überhaupt?

Für einen Großteil der Bevölkerung ist das Internet ein Teil des täglichen Lebens. Laut der ARD/ZDF-Onlinestudie 2017 sind 90 % der Deutschen täglich im Netz unterwegs. Genutzt wird es vor allem zur Kommunikation und zur Information.

Gerade der Bereich der Information ist hier interessant. Für viele Menschen hat das Internet die Tageszeitung und andere Printmedien schon jetzt ersetzt. Und auch die Betreiber von Fernseh- und Radioprogrammen spüren das veränderte Nutzerverhalten. Ähnliches gilt für andere Informationen. Die Menschen stöbern im Internet nach Kochrezepten, informieren sich über Veranstaltungen und suchen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Wenn heute jemand in eine neue Stadt zieht und sich über die dort vorhandenen Freizeitangebote informieren will, sucht er als erstes im Internet.



Und hier wird es auch für die Chöre interessant. Hat der örtliche Gesangverein keine Website oder eine Seite auf Facebook, hat er auch keine Chance, auf diesem Wege gefunden zu werden. Dabei konkurrieren die Chöre heute nicht nur mit dem Sport- oder Musikverein vor Ort. Durch die vergrößerte Mobilität werben auch Angebote im weiteren Umkreis um das Interesse der Menschen. Kaum ein Chor, der nach neuen Mitgliedern sucht, kann es sich leisten, diese Werbemöglichkeit nicht zu nutzen.

Hinzu kommt, dass der Chor im eigenen Internetauftritt – egal ob es sich um eine Internetseite oder eine Präsenz in einem sozialen Netzwerk handelt – selbst bestimmen kann, welche Informationen er verbreitet. Wenn man sich darauf beschränkt, Konzertankündigungen nur über die lokale Tageszeitung zu verbreiten, verschenkt man ein großes Potenzial.

Gleichzeitig wird man unabhängiger in der Informationsverbreitung. Auf der eigenen Website oder auch im eigenen Auftritt in Facebook hat der Chor jederzeit die Möglichkeit, über alle seine Aktivitäten zu berichten. Verlässt man sich hierbei auf die Tageszeitung, ist dies nicht immer gegeben.

Website oder Social Media?

Optimal wäre es natürlich, wenn Chöre sich jeweils mit einer eigenen Website und Auftritten in mehreren sozialen Netzwerken präsentieren würden. Dies wird in den meisten Fällen aber schon allein aus zeitlichen Gründen kaum möglich sein.

Die nächstbeste Möglichkeit wäre, dass der Chor oder Verein eine eigene Website betreibt und zusätzlich in einem sozialen Netzwerk aktiv ist. Die erste Wahl wäre dabei Facebook. Denn Facebook ist nach wie vor das Netzwerk mit den meisten Nutzern. Entsprechend kann man hier auch die meisten Menschen erreichen.

Natürlich ist es absolut verständlich, wenn ein Chor sagt: „Wir können uns nur um einen Auftritt im Internet kümmern!“ Immerhin müssen sowohl die Internetseite als auch die Auftritte in den sozialen Medien regelmäßig gepflegt und mit neuen Informationen bestückt werden.

Sollte dies der Fall sein, gilt: Eine Präsentation bei Facebook kann eine eigene Internetseite ersetzen!

Tatsächlich kann man auf Facebook alle die Informationen unterbringen, die man auf einer eigenen Website präsentieren würde. Dies reicht von den Kontaktdaten über Informationen zum Chor oder Verein bis hin zu den Proben- und Konzertterminen.

Zusätzlich muss man sich, wenn man sich auf ein Profil bei Facebook beschränkt, nicht mit den technischen Aspekten auseinandersetzen, die eine Website mit sich bringt.

Ein Chor, der sich im Internet vorbildlich präsentiert, ist der Chorona e. V. aus Buseck bei Gießen. Der Verein hat nicht nur eine moderne und vorbildlich gestaltete Website, er ist außerdem auf Facebook und Instagram aktiv und betreibt einen Kanal auf der Videoplattform Youtube.

Diese Online-Aktivitäten waren sicher ein Grund dafür, dass der Chor den hr4-Chorwettbewerb im vergangenen Jahr gewonnen hat.

Ab Seite 9 berichtet der Chor darüber, wie er Facebook nutzt.

Ein Wort der Warnung

Die „Kontrolle“ über die Website und die Social-Media-Kanäle sollte nie nur ein Mitglied des Chores oder Vereines haben.

Dies gilt nicht nur für die Zugriffsmöglichkeiten auf die Website und die Facebook-Seite des Chores oder auf andere Konten in den sozialen Medien. Schon der Hosting-Vertrag und die Domain-Registrierung für die Website sollten direkt vom Verein abgeschlossen werden. Dann ist die Übergabe bei einem Vorstandswechsel auch weniger problematisch.

Natürlich ist es sehr einfach zu sagen: Wir haben jemanden, der Ahnung hat und sich darum kümmern will, also soll diese Person das auch machen! Es besteht aber immer die Möglichkeit, dass genau dieses Mitglied – aus welchem Grund auch immer – einige Zeit nicht verfügbar ist oder den Chor sogar verlässt. Sich dann die Zugangsdaten wieder zu beschaffen, kann extrem aufwendig und mitunter fast unmöglich sein. Daher ist es immer sinnvoll, wenn mehrere Personen Zugriff auf diese Informationen haben oder die Zugangsdaten (Benutzernamen und Passwörter) an zentraler Stelle abgelegt sind.

Die eigene Website

Während man für einen Facebook-Auftritt nur ein entsprechendes Benutzerkonto benötigt, braucht es für eine eigene Website etwas mehr. Neben einer Internetadresse, dem sogenannten Domain-Namen (z. B. www.mein-chor.de), braucht man auch Speicherplatz auf einem Webserver. Zum Glück gibt es eine Vielzahl an Anbietern, von denen man sogenannte Hosting-Pakete erwerben kann. Das Angebot reicht hier vom Einsteiger-Level bis hin zu Profi-Systemen. Angebote, die für den Internetauftritt von Vereinen geeignet sind, erhält man schon zu Preisen zwischen fünf und zehn Euro im Monat. Wenn man bereit ist, einige Einschränkungen hinzunehmen, bekommt man eine Einsteiger-Website aber auch schon zum Nulltarif (z. B. bei wordpress.com oder blankchoir.com; mehr zu blankchoir.com lesen Sie ab Seite 11).

Früher war es notwendig, die Internetseiten selbst in der „Programmiersprache“ HTML zu programmieren. Inzwischen ist es üblich, sogenannte Content-Management-Systeme zu verwenden. Mit diesen Programmen kann man sowohl das Aussehen als auch den Inhalt des Internetauftritts verwalten. Programmierkenntnisse sind hier nur noch notwendig, wenn man sehr spezielle Gestaltungswünsche hat.

Ein Content-Management-System, das man fast schon als Standard bezeichnen kann, ist Wordpress. Es ist kostenfrei, wird regelmäßig weiterentwickelt und ist sehr bedienungsfreundlich. Für Wordpress gibt es eine Vielzahl von

vorgefertigten und zum Großteil ebenfalls kostenfreien Layoutvorlagen, die es dem Nutzer leicht machen, eine ansprechende Website zu gestalten. Außerdem haben die meisten Hosting-Anbieter das System in ihr Angebot integriert. Auch unerfahrene Nutzer können es mit wenigen Maus-Klicks installieren und einrichten.



Wie bediene ich meine Profile?

Das Wichtigste zuerst: Sowohl die Website als auch das Facebook-Profil des Vereins müssen regelmäßig aktualisiert werden. Kaum etwas macht einen schlechteren Eindruck, als wenn ein Besucher als aktuellsten Eintrag einen Hinweis auf eine Veranstaltung findet, die bereits ein halbes Jahr vorbei ist.

Diese geforderte Aktualität ist natürlich nicht leicht zu erreichen, vor allem wenn der Chor vielleicht nur ein oder zwei Konzerte im Jahr veranstaltet. Hier ist eine gewisse Kreativität gefragt. Aber es spricht ja nichts dagegen, auf aktuelle Probestermine und die aktuelle Arbeit hinzuweisen. Warum nicht erzählen, an welchen Werken man zur Zeit arbeitet. Und natürlich kann man auch das ein oder andere Bild vom letzten Vereinsausflug präsentieren, auch wenn dieser nur Mitgliedern vorbehalten war. Selbst die letzte Vorstandssitzung kann Anlass für eine Meldung auf der Website oder in den sozialen Medien sein. Man muss dabei ja nicht alle Vereinsgeheimnisse offenlegen.

Da das Internet, egal ob wir über Webseiten oder über Seiten in den sozialen Netzwerken reden, in erster Linie ein optisches Medium ist, sollte man jede Gelegenheit nutzen, um Bilder zu präsentieren. Natürlich muss man sowohl bei Texten als auch bei Bildern das Urheberrecht beachten. Will man fremdes Material nutzen und auf einer eigenen Seite verwenden, muss immer beim Urheber (also dem Autor oder dem Fotografen) nachgefragt werden, ob man dies auch tun darf.

Schreiben für das Internet

Mit dem Aufkommen des Internets und der sozialen Medien hat sich auch das Leseverhalten verändert. Längere Texte werden nur in Ausnahmefällen gelesen. Oft werden Texte nur „gescannt“, also schnell überflogen und nach Stichworten durchsucht. In den letzten Jahren hat außerdem die Verwendung von mobilen Geräten stark zugenommen. Und wer schon einmal einen längeren Text auf dem kleinen Bildschirm eines Smartphones gelesen hat weiß, dass dies extrem anstrengend sein kann.

In der Konsequenz bedeutet das, dass Texte für das Internet, egal ob für die eigene Website oder die sozialen Medien, eher kurz sein sollten. Es ist dabei besser, kurze und klare Sätze zu verwenden und komplizierte und verschachtelte Satzkonstruktionen zu vermeiden.

Auch vom Anspruch auf Vollständigkeit sollte man sich verabschieden. Gerade bei Konzertberichten muss man nicht jedes gesungene Werk aufzählen. Besser ist es, einige wenige Höhepunkte herauszugreifen, die den Charakter des Programms zeigen. Und auch die Begrüßungsansprachen des Ersten Vorsitzenden, des Bürgermeisters und des Landrats müssen nicht unbedingt wiedergegeben werden. Meist ist es nicht einmal notwendig, zu erwähnen, dass diese überhaupt gehalten wurden – auch wenn die Redner dies vermutlich anders sehen.

Lutz Berger



Chorwochenende im Taunus für bis zu 100 Sänger/innen

- große und helle Probenräume
- Räume für Einzelproben
- 2 Klaviere, E-Piano
- Einzel- und Mehrbettzimmer
- Kegelbahn
- Freizeitraum
- Restaurant, Lounge & Bar
- Bauernstube



TaunusTagungsHotel GmbH

Lochmühlenweg 3,
61381 Friedrichsdorf
Tel. 061 72 / 71 06-121,
Fax 061 72 / 71 06-313
TaunusTagungsHotel@agrinet.de
www.taunustagungshotel.de



Lars Reichow auf dem Hessischen Chorfestival

Am Samstag, dem 16. Juni 2018, steht ab 19:30 Uhr der Kabarettist und Entertainer Lars Reichow auf der Gartenschau-Bühne in Bad Schwalbach. Er präsentiert dort sein Programm *Wunschkonzert – Best of Klaviator*.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist für die Teilnehmer des Hessischen Chorfestivals und die Besucher der Landesgartenschau frei.





Live-Videos, Gewinnspiele und Voting-Aufrufe

Die Chorona e. V. Buseck in der Social-Media-Welt

Ein Auszug einer Landkarte mit der eingezeichneten Route von Gießen nach Zwickau. Darüber die Worte „Die Route steht bereits“ mit der Aufforderung „Macht es möglich! Ruft für uns an“. Dies ist nur ein Beispiel für die Social-Media-Aktivitäten der Chorona e. V. Buseck, um alle Fans zu einem Anruf für den hr4-Chorwettbewerb zu bewegen, an dem die Chorona 2017 teilgenommen hat.

Im Finale des hr4-Wettbewerbs „Singt euren Song“ mussten die Chöre per Anruf Stimmen sammeln, um eine Reise zum Internationalen Chorwettbewerb in Zwickau zu gewinnen. Die Chorona hatte hierzu eine gezielte Kampagne gestartet, um mit Witz und Charme auf ihren Telefon-Voting-Termin aufmerksam zu machen. Die Kampagne startete eine Woche vor Beginn des Votings. Täglich wurde ein besonders schönes oder auch witziges Bild, versehen mit der Voting-Zeit und der Telefonnummer, gepostet. Zusätzlich gab es noch Video-Informationen vom Vorstand und vom Dirigenten persönlich. Besonders bei dieser Aktion kann man sich die Reichweite dieser Beiträge auf der Zunge zergehen lassen: Durch das fleißige Teilen aller Chormitglieder und der Chorona-Fans wurden die Postings bis zu 11.000-mal aufgerufen! Sicher ein entscheidendes Puzzlestück für den Gewinn des hr4-Wettbewerbs durch die Chorona.

In diesem Fall wurde Facebook als Kommunikationskanal mit den Fans genutzt. Grundsätzlich kann Social Media im Vereinskontext aber auch für die Organisation und als Marketing-Kanal verwendet werden. Mit der offenen Fanpage bei Facebook will die Chorona gezielt ihre Fans informieren, sie an den Aktivitäten teilhaben lassen und den Bekanntheitsgrad des Chores erweitern. Dadurch wird ein sehr enger Kontakt mit den Chorona-Liebhauern geschaffen.

Doch welche Facebook-Funktionen sind für einen Chor sinnvoll?

Die Funktion, eine Veranstaltung anzulegen, nutzt die Chorona, um z. B. auf anstehende Konzerte hinzuweisen. Durch die automatisierte Erinnerungsfunktion an alle Eingeladenen entsteht eine hohe Präsenz bei den Facebook-Fans des Vereins.

Auch Live-Übertragungen sind für Chöre ein geeignetes Mittel, um ihre Fans teilhaben zu lassen. Die Chorona übertrug beispielsweise ihren Auftritt bei einem internationalen Wettbewerb in Prag 2016 live über Facebook. Über 400 Personen verfolgten den Auftritt und waren hautnah dabei! Solche Aktionen sorgen für Verbundenheit zwischen Chor und Fans, und auch die Aktiven freuen sich darüber, wie viele Leute mitfiebern und Beiträge kommentieren. Facebook kann also auch für den Chor motivierend sein.

Die größte Herausforderung für Vereine lässt sich mit diesem Zitat auf den Punkt bringen: „Information ohne Liebe ist Desinformation“. Für gutes und erfolgreiches Facebook-Marketing braucht man viel Zeit und eine Strategie. Ein kurzes Video vom Probe-Wochenende mit der Einladung zum nächsten Konzert, die Verlosung von Sitzplätzen für die nächste Veranstaltung und natürlich die Reaktion auf Kommentare und Beiträge der Nutzer müssen im Chor organisiert werden. Dabei ist nicht nur die technische Umsetzung wichtig, sondern auch eine zündende Idee. In der Chorona sind aktuell fünf Chormitglieder im Social-Media-Team, um solche Ideen zu generieren und umzusetzen.

Trotz des großen Zeiteinsatzes sind Facebook und Co. ein sehr wertvolles Medium für Chöre: Die Chorona hat über die sozialen Medien ihren Bekanntheitsgrad steigern können, aber auch Kontakte zu anderen Chören, z. B. nach Wettbewerben, gepflegt.

Allerdings sollten Chöre berücksichtigen, dass nicht alle

Schwerpunkt

Fans auf Facebook oder Instagram unterwegs sind. Die Chorona erstellt immer noch Flyer und Plakate für Konzerte und achtet darauf, dass in Zeitungen ihre Veranstaltungen beworben werden. Wie so oft gilt die Devise: Der Mix macht's. Eine ausgewogene Bilanz zwischen Social-Media-Einsatz und konventionellem Marketing ist der Schlüssel zum Erfolg.

Susanne Ehrlich

Chornoten

www.musikverlag-engelhart.de

Musikverlag Engelhart · Am Lohgarten 11 · 76706 Dettenheim
Telefon: 07247-5000 · E-Mail: info@musikverlag-engelhart.de

IN EINER WOCHEN BEGINNT DAS
TELEFON-VOTING ZUM
SENSATIONELLEN HR4-WETTBEWERB!



UNTERSTÜTZT DIE CHORONA BUSECK UND RUFT AN:
25. SEPTEMBER, 16:05 bis 16:15 Uhr ☎ 0137 – 10155 – 11
(14 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkpreis ggf. abweichend)

Mit solchen Grafiken warb der Verein Chorona Buseck auf Facebook um Unterstützung

Website aus dem Baukasten

Ohne Programmierkenntnisse zur eigenen Internetseite

Um eine Website zu erstellen, benötigt man heute keine Programmierkenntnisse mehr. Viele Anbieter stellen den Nutzern Baukastensysteme zur Verfügung, mit denen man sich die eigene Website mit wenigen Klicks zusammenbauen kann. Natürlich muss man dabei ein paar Einschränkungen bei den Gestaltungsmöglichkeiten in Kauf nehmen. In den allermeisten Fällen bekommt man auf diese Art eine hervorragend gestaltete und leicht zu bedienende Website.

Bei vielen Anbietern sind diese Baukastensysteme schon Bestandteil des Web-Hosting-Vertrags, so dass man direkt nach der Anmeldung damit beginnen kann, die neue Chor-Website zu gestalten.

Nutzern, die über etwas mehr Erfahrung verfügen oder sich einen größeren Freiraum bei der Gestaltung wünschen, sei empfohlen, ihre Website mit einem sogenannten Content-Management-System wie zum Beispiel Wordpress zu verwalten. Viele Web-Hoster bieten eine einfache Installation eines solchen Systems an. Hier kann man dann aus einer Vielzahl von Gestaltungsvorlagen wählen und diese umfangreich an die eigenen Bedürfnisse anpassen. Dem Nutzer bieten sich hier größere Möglichkeiten als bei den reinen Baukasten-Systemen. Der Nutzer sollte allerdings über technische Grundkenntnisse verfügen.

Unter den Anbietern von Website-Baukästen sticht einer heraus – zumindest was die Chorszene angeht. Mit blankchoir.org hat sich vor Kurzem ein Anbieter auf dem Markt präsentiert, der sein Angebot speziell auf Chöre zugeschnitten hat.

blankchoir

Eine Möglichkeit, sich ohne große technische Kenntnisse eine Website für den eigenen Chor zu erstellen, ist blankchoir.org. Dieses junge Startup-Unternehmen aus Mainz kooperiert mit Schott Music und bietet Chören einen Web-Baukasten zur Erstellung einer eigenen Website sowie ein Hosting der Website – und das kostenlos!

Die gestalterischen Möglichkeiten sind eingeschränkt, was aber in der Natur eines solchen Baukastensystems liegt. Eine einfache Bedienbarkeit geht hier auf Kosten der Gestaltungsoptionen. Dennoch bietet blankchoir.org eine ausreichende Anzahl von Einstellungsmöglichkeiten, die es dem Nutzer erlauben, die eigene Seite individuell zu gestalten.

Erreichbar ist die Website dann unter einer Adresse wie mein-chor.blankchoir.org. Gegen eine geringe monat-

liche Gebühr ist es aber auch möglich, eine vollständig eigene Internetadresse nach dem Muster mein-chor.de einzurichten.

Seine eigentliche Stärke zeigt blankchoir.org allerdings durch seine Zusatzfunktionen, die weit über einen normalen Web-Baukasten hinausgehen. So sind in das Angebot eine Chor- und Mitgliederverwaltung, ein Notenmanagement und die Möglichkeit zur Terminabstimmung eingebaut. Konzerte und Veranstaltungen können über einen Terminkalender verwaltet und sogar beworben werden. Und natürlich können diese Termini auch auf Smartphone oder Computer übertragen werden. Sogar Vorschläge für das Chor-Repertoire kann das System anbieten.

Und natürlich können alle wichtigen Termine automatisch an Facebook und anderen Social-Media-Angebote übertragen werden.



Insgesamt ist blankchoir.org eine runde Sache für Chöre, die sich eine eigene Website zulegen wollen. Man sollte dabei allerdings bedenken, dass man seine Daten hier auf einen fremden Server überträgt und somit nur eine eingeschränkte Kontrolle über diese hat. Dies mag bei eigenen Fotos und Texten, mit denen man den eigenen Chor bewirbt, noch problemlos sein. Spätestens bei den Kontaktdaten der Chormitglieder sollte man überlegen, ob man diese auf diesem Weg verwalten möchte.

Lutz Berger

Transparente Information

Informationsveranstaltung zur Erhöhung der Mitgliedergebühren im DCV

Im vergangenen November beschloss der Deutsche Chorverband auf seiner Mitgliederversammlung eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zum 1. Januar 2018 (siehe Bericht im Hessischen Chorspiegel 6/2017). Es handelt sich um die erste Beitragserhöhung im DCV seit 2004. Notwendig geworden war sie vor allem aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung in Deutschland.

Die Vorstände des Hessischen Sängerbundes und der Hessischen Chorjugend hatten schon frühzeitig erklärt, die eigenen Mitglieder zeitnah über die Beitragserhöhungen und ihre Auswirkungen auf den Hessischen Sängerbund und die Hessische Chorjugend zu informieren. Zu diesem Zweck hatten Vorstände der beiden Verbände Vertreter der Sängerkreise am 14. Januar 2018 zu einer Informationsveranstaltung in die Adolf-Reichwein-Halle in Rosbach vor der Höhe eingeladen. Dieser Einladung waren rund 35 Vorstandsmitglieder aus 25 Sängerkreisen gefolgt.

Claus-Peter Blaschke, der Präsident des Hessischen Sängerbundes und Vizepräsident des Deutschen Chorverbandes, erklärte im Verlauf der Veranstaltung, dass der Hessische Sängerbund die Beitragserhöhung aufgrund der aktuellen finanziellen Situation an die Mitglieder weitergeben muss. In einer außerordentlichen Bundeshauptversammlung, die am 28. April 2018 in Butzbach stattfinden wird, soll eine entsprechende Beitragserhöhung für den Hessischen Sängerbund beantragt und beschlossen werden.

Da die Erhöhung rückwirkend zum 1. Januar 2018 beschlossen werden soll, empfiehlt der HSB-Vorstand den Sängerkreisen, mit der eigenen Rechnungsstellung noch zu warten.

Der Bonus, der den Sängerkreisen bei frühzeitiger Zahlung der Mitgliedsbeiträge gewährt wird, ist hierdurch nicht gefährdet. Nach der Bundeshauptversammlung wird für das Jahr 2018 ein neuer, späterer Termin für die Überweisungen festgelegt.

Beitragserhöhungen

Folgende Beitragserhöhungen hat der Deutsche Chorverband beschlossen:

Der Sockelbetrag steigt von 27,- € auf 40,- € pro Verein im Jahr.

Der Mitgliedsbeitrag pro aktivem Mitglied in Erwachsenenchor steigt um 0,70 € von 1,80 € auf 2,50 € im Jahr. Zusätzlich wurde ein jährlicher Sonderbeitrag alle aktiven Mitglieder in Erwachsenenchor in Höhe von 0,10 € für die Arbeit der Deutschen Chorjugend beschlossen.

Dieser Zusatzbeitrag soll die Arbeit der Jugendorganisation unterstützen, die Solidarität dokumentieren und dazu beitragen, dass auch der DCV von den Inhalten her verjüngt in die Zukunft gehen kann.

Es gab eine Reihe von Stimmen aus den Landes- und Kreisverbänden, die auch eine Erhöhung um weitere 10 Cent zu Gunsten der Chorjugend akzeptiert hätten.

Für aktive Mitglieder in Kinder- und Jugendchören steigt der Jahresbeitrag um 0,50 € von bisher 0,70 € auf 1,20 € im Jahr.

Was würde das für die Mitgliedsvereine im Hessischen Sängerbund bedeuten:

	alter Beitrag	neuer Beitrag
Aktive in Erwachsenenchor	8,50 €	9,30 €
Jugendliche (ab 14 Jahren) in Kinder-/Jugendchören	2,65 €	3,15 €
Kinder (bis 13 Jahren) in Kinder-/Jugendchören	1,50 €	2,00 €

Beispielrechnung

Ein Verein mit 20 aktiven Sängern in einem Erwachsenenchor hat bisher einen Mitgliedsbeitrag von 217,45 € im Jahr an den Hessischen Sängerbund abgeführt. Dieser setzte sich zusammen aus dem Sockelbetrag von 27,- € für den DCV, den Sockelbeitrag von 20,45 € für den HSB und aus dem Mitgliedsbeitrag von 8,50 € pro Mitglied ($20 \times 8,50 \text{ €} = 170,- \text{ €}$).

Zukünftig würde der Verein einen Sockelbeitrag von 40,- € für den DCV zahlen. Der Sockelbeitrag für den HSB bleibt unverändert und der Mitgliedsbeitrag steigt um 0,80 € (0,70 € Beitragserhöhung plus 0,10 € Chorjugend-Sonderbeitrag) auf 9,30 € pro Mitglied. Der Mitgliedsbeitrag im Hessischen Sängerbund würde also 246,45 € im Jahr betragen. Die entspricht einer Steigerung von 29,- € im Jahr.

Der Hessische Sängerbund gibt damit nur die Beitragserhöhung des DCV weiter. Der eigene Beitragsanteil bleibt unverändert.

Falsche Informationen im Umlauf

Präsident Blaschke berichtete im Rahmen der Informa-

tionsveranstaltung darüber, dass im Vorfeld der Beitragserhöhung viele Unrichtigkeiten und fehlerhafte Informationen im Umlauf waren. So wurde zum Teil über Beitragsanhebungen von bis zu drei Euro gesprochen. Und an anderer Stelle wurde behauptet, der Sockelbetrag des DCV solle auf bis zu 60 € steigen.

Eine weitere Fehlinformation, die sich im Umlauf befand, betraf das Deutsche Chorzentrum, das in Berlin entstehen soll. Hier wurde behauptet, dass die Beitragserhöhung notwendig geworden sei, um eben dieses Zentrum zu finanzieren. Auch das ist falsch.

Es werden ausdrücklich keine Mitgliederbeiträge für die Finanzierung des Deutschen Chorzentrums verwendet. Die Kosten für die Renovierung der bestehenden Immobilie und die Einrichtung des Chorzentrums werden zu einem beträchtlichen Teil durch Fördermittel des Bundes und der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin gedeckt. Hinzu kommen Eigenmittel des DCV, die seit dem Verkauf des eigenen Hauses des DCV in Köln im Jahr 2007 zweckgebunden zurückgelegt worden waren. Der verbleibende Fehlbedarf wird über ein Darlehen bereitgestellt, das in den kommenden Jahren aus den Mieteinnahmen zurückgezahlt wird. Nach der aktuellen Planung soll das Darlehen in rund 20 Jahren getilgt sein.

Das Deutsche Chorzentrum soll nicht nur dem DCV und dem Chorverband Berlin als Geschäftsstelle dienen, es soll allen Chören im DCV nutzen. Nicht zuletzt soll das benachbarte Kulturzentrum „Heimathafen“ auch Chören von außerhalb eine Auftrittsmöglichkeit bieten.

Die Fertigstellung des Deutschen Chorzentrums ist für Mitte 2019 geplant.

Präsident Blaschke informierte weiter darüber, dass acht Landesverbände aus dem DCV ausgetreten sind. Die Gründe, die zu diesen Entscheidungen führten, sind unterschiedlicher Natur und teilweise auch nicht bekannt. Teilweise wurde die geplante Beitragserhöhung als Grund genannt. Für den Großteil des DCV ist dieses Verhalten nicht nachvollziehbar, da nach Auffassung des Präsidenten die Deutsche Chorszene dadurch geschwächt und beschädigt wird.

Inzwischen hat der Bundesverband der Barbershop-Chöre beantragt, Mitglied des DCV zu werden.

Ferner wies der Präsident darauf hin, dass ein Arbeitskreis im DCV eingerichtet wird, der eine völlig neue Beitragsstruktur erarbeiten soll.

Lutz Berger



HSB-Präsident Claus-Peter Blaschke und Mitglieder der Vorstände des Hessischen Sängerbundes und der Hessischen Chorjugend informierten die anwesenden Sängerkreisvertreter über die anstehende Beitragserhöhung

Der Hessische Sängerbund gratuliert

65 Jahre Singen:

Emil Geißler	Männerquartett Harmonie 1889 Darmstadt-Eberstadt
Heinz Brill	MGV Concordia 1879 Calbach
Edgar Kownatzki	GV Einigkeit 1898 Gustavsburg e.V.
Marlene Hillenbrand	GV Liederkranz 1882 Dietershausen
Werner Müller	GV Eintracht 1922 Lorch
Bruno Wissler	Sängervereinigung 1887 Mainflingen e.V.
Kurt Knecht	Sängervereinigung 1887 Mainflingen e.V.
Walter Götz	GV Frohsinn 1842 Darmstadt-Eberstadt
Brigitte Heitzenröder	Chorgemeinschaft Erlensee e.V.
Richard Heist	MGV 1868 Langen-Brombach
Edgar Röhrig	GV Sonntag Verein 1876 Ober-Roden
Günter Hitzel	GV Sonntag Verein 1876 Ober-Roden
Heinz Johann	Kultur-u. Sportgemeinde Liederkranz Kreidach
Arnold Spielmann	TGS-Chor Dietzenbach
Günther Eppler	Sängerquartett Liederkranz Hofheim e.V.
Hans Scherer	Sängerquartett Liederkranz Hofheim e.V.
Franz-Josef Bleul	MGV Teutonia 1836 Villmar e.V.
Horst Roth	Sängervereinigung 1880/81 Jügesheim e.V.
Rudolf Werner	Sängervereinigung 1880/81 Jügesheim e.V.
Elisabeth Vornhein	GV Cäcilia 1884 Somborn e.V.
Bonifatius Hahner	GV Cäcilia 1884 Somborn e.V.
Erich Bernt	GV Mozart 1855 Trebur e.V.
Karl-Heinz Birkenfeld	MGV Liederzweig 1905 Steinheim e.V.
Josef Petermann	MGV Liederzweig 1905 Steinheim e.V.
Waltrud Turnwald	GV Liederhain 1923 Borsdorf e.V.
Josef Wahl	Sängerchor Cäcilia der Lubentiuskirche Dietkirchen
Christel Hombach	Sport- und Sängergemeinschaft Offenthal e.V. Abt. Gesang
Erika Kraft	Sport- und Sängergemeinschaft Offenthal e.V. Abt. Gesang
Gisela Waber	Sport- und Sängergemeinschaft Offenthal e.V. Abt. Gesang
Gerhard Löw	Gesangverein Euterpe Hornau 1862 e.V.
Adolf Noll	MGV Apollo 1843 Neuenhain i.Ts. e.V.
Herbert Franz	GV Harmonie 1879 Bernbach e.V.
Erwin Pfeifer	GV Sängerkunst Bad Orb e.V.
Erwin Henß	GV Bruderkette 1923 Beuern e.V.
Wilhelm Lindenstruth	GV Bruderkette 1923 Beuern e.V.
Siegfried Bauer	GV Sängerkranz 1832 Zwingenberg e.V.
Friedrich Krug	GV Liederkranz 1875 Lohrhaupten e.V.

Wilfried Hofmann	GV Frohsinn 1848 Erbach/Ts. e.V.
Egon Schmidt	Sängervereinigung 1875 Gösroth e.V.
Kurt Heibertshausen	GV Harmonie Daubringen e.V.
Werner Schäfer	MGV Sängerkranz Beltershain e.V.

70 Jahre Singen:

Änne Aschenbrücker	GV Liederkranz 1882 Dietershausen
Rosemarie Maierhof	GV Liederkranz 1882 Dietershausen
Erika Schmidt	GV Eintracht 1922 Lorch
Anne Marie Anthes	GV Eintracht 1922 Lorch
Heinz Lorenz	KonzertChor Langen der SSG 1889 Langen e.V.
Hans Oger	Chorvereinigung Liedertafel Erbach 1845/1946
Karlheinz Klar	Sängervereinigung 1880/81 Jügesheim e.V.
Wolfram Heitzenröder	Chorgemeinschaft Erlensee e.V.
Horst Wannel	Chorgemeinschaft Erlensee e.V.
Franz Weiland	GV Sonntag Verein 1876 Nieder-Roden
Friedrich Gärtner	Kultur-u. Sportgemeinde Liederkranz Kreidach
Werner Vornhein	GV Cäcilia 1884 Somborn e.V.
Wilhelm Wasserheß	GV Concordia 1853 Rockenberg e.V.
Karl Ludwig	MGV Cäcilia 1900 Steinbach e.V.
Leopold Kiel	MGV Cäcilia 1900 Steinbach e.V.
Vinzenz Vogt	MGV Cäcilia 1900 Steinbach e.V.
Karl Gaul	Cäcilienverein 1848 e.V. Geisenheim
Willi Keim	Sport- und Sängergemeinschaft Offenthal e.V. Abt. Gesang
Aloys Stillger	Concordia Niederbrechen
Wilhelm Polzer	GV Harmonie 1879 Bernbach e.V.
Edgar Kötznner	GV Liederkranz 1860 Krißfeld e.V.
Rudolf Christ	Gesangverein Einheit Echlitz
Heinz Kern	GV Sängerkunst Bad Orb e.V.
Karl Groß	Gesangverein 1845 Meerholz e.V.

80 Jahre Singen:

Emil Ludwig	MGV Cäcilia 1900 Steinbach e.V.
-------------	---------------------------------

40 Jahre Vorstandstätigkeit:

Konrad Bender	GV Liederkranz 1876 Hachborn
---------------	------------------------------

10 Jahre Schriftführerin:

Angela Haase	GV Liederkranz 1882 Dietershausen
--------------	-----------------------------------

25 Jahre Chorleiter:

Adriana Pop	Gießen
-------------	--------

40 Jahre Chorleiter:

Herbert Ritzert	Biblis
-----------------	--------

Weihnachtsgewinnspiel

Die Gewinner

In unserer Dezember-Ausgabe hatten wir zwölf Weihnachtslieder mit „emojis“ dargestellt. Sie sollten erraten, um welche Lieder es sich handelt. Als Belohnung winkten CDs und Eintrittskarten zum Konzert „Reine Frauensache!“ am 25. Februar 2018 im hr-Sendesaal in Frankfurt.

Hier kommt die Liste der Lieder, die es zu erraten galt:

1. Süßer die Glocken nie klingen
2. Ihr Kinderlein kommet
3. Schneeflöckchen, Weißröckchen
4. Es ist ein Ros entsprungen
5. Leise rieselt der Schnee
6. Fröhliche Weihnacht überall
7. Oh du fröhliche, oh du selige
8. Rudolph, the red-nosed reindeer
9. Feliz Navidad
10. Last Christmas (I gave you my heart)
11. Stille Nacht, heilige Nacht
12. Zu Bethlehem geboren

Aus den vielen richtigen Einsendungen hat unsere Glücksfee folgende Gewinner gezogen:

- Heike Köhl, Großlüder** –
CD „Adventslieder“, Schwesterhochfünf
- Ilse Dern, Pohlheim** –
CD „Adventslieder“, Schwesterhochfünf
- Andreas Schmitt, Elbtal** –
CD „Raunächte“, LaCappella
- Edith Rug, Eberbach** –
CD „Raunächte“, LaCappella
- Helmut Roth, Büdingen** –
2 Eintrittskarten „Reine Frauensache!“
- Ruth Welk, Frankfurt** –
2 Eintrittskarten „Reine Frauensache!“
- Wolfram Gaigl, Oberursel** –
2 Eintrittskarten „Reine Frauensache!“

**KLAVIER
SUCHT
CHOR**
SINGEN IM LANDHOTEL BETZ

Ihr Chorhotel!

Probenwochenenden. Singfreizeit. Chorreisen

Betz LANDHOTEL
***SUPERIÖR

Brüder-Grimm-Straße 21
63628 Bad Soden-Salmünster
Fon +49 (0) 60 56 - 73 90 | info@landhotel-betz.de
www.landhotel-betz.de

■ Hallenbad ■ Restaurant ■ Bierstube ■ Lounge-Terrasse

Termine des Hessischen Sängerbundes und der Hessischen Chorjugend

17. bis 18.2.2018

Chorleiterfortbildung
Wiesbaden-Naurod

25.2.2018

Konzert "Reine Frauensache!"
hr-Sendesaal, Frankfurt

12.3.2018

Redaktionsschluss Hessischer Chorspiegel 2/2018

17. bis 18.3.2018

Jugendchorstudio
Wiesbaden

28.4.2018

außerordentliche Bundeshauptversamm-
lung und Chorjugendtag
Butzbach

16. bis 17.6.2018

Hessisches Chorfestival 2018
Landesgartenschau, Bad Schwalbach

1.9.2018

Tag der Frauenstimme
Groß-Gerau

CHOR SUCHT

Git on Boa'd sucht Dich!

- Du hast Erfahrung in der Chorleitung, eine fundierte musikalische Ausbildung und Rhythmus im Blut?
- Du begeisterst und motivierst Leute unterschiedlicher Generationen und gestaltest abwechslungsreiche Chorproben?
- Du kannst Klavier spielen und hast Ideen für neue Projekte und Auftritte?
- Du wohnst im Rhein-Main-Gebiet und strebst eine langfristige Chorleitung an? Dann bist Du bei uns goldrichtig!

Wir sind Git on Boa'd aus Darmstadt. Uns gibt es seit 24 Jahren und wir zählen mittlerweile ca. 50 aktive Mitglieder. Unser Repertoire setzt sich aus den Musikstilen Gospel, Swing, Jazz und Pop zusammen. Neben A-cappella-Stücken und Songs mit Klavierbegleitung kommt bei Konzerten auch schon mal eine Band zum Einsatz. Vom Weihnachtskonzert mit klassischen, aber auch verjazzten Liedern, übers Musikalkonzert mit Verkleidung, bis hin zum Popkonzert mit Hits aus den 70er, 80er und 90er-Jahren, sowie aktuellen Charthits sind wir ein vielseitiger Chor. Wir proben dienstagsabends in der Südstadtgemeinde von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr und möchten dies auch gerne beibehalten. Wenn Du Dich angesprochen fühlst, dann freuen wir uns sehr auf Dich und natürlich auf ein Probedirigat. Schreib uns (team@gitonboad.de) am besten ein paar Zeilen zu Dir und zu Deinem (chor)musikalischen Hintergrund. Bei Fragen kannst Du uns auch unter 0179-2238870 erreichen.



Die „Chorifeen“ im GV-Eintracht 1869 Watzenborn-Steinberg e.V. 35415 Pohlheim suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine neue Chorleiterin oder Chorleiter. Wir sind ein gemischter Chor mit 40 Sängerinnen und Sängern. Unser Wunschprobenstag ist Donnerstag von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr. Nähere Informationen gibt es auf unserer Homepage unter www.eintracht-steinberg.de.

Bei Interesse bzw. Rückfragen steht Ihnen Herr Günther Dickel zur Verfügung unter Tel.: 06403-963578 Mobil: 01701850594 und E-Mail: g-dickel@gmx.de



Der Darmstädter Chor „Cantosumm“ sucht ab Januar 2018 eine neue Chorleitung. Wir sind ein gemischter A-cappella-Chor (SATB) mit knapp 40 Mitgliedern, die sich relativ gleichmäßig auf die Stimmgruppen verteilen. Unsere Liebe gilt den Madrigalen; wir lassen uns aber auch gerne auf andere Epochen und Stücke ein. So hat sich über die Jahre ein umfangreiches Repertoire angesammelt, das wir gern pflegen und ausbauen.

Wir proben wöchentlich montags (20:00–21:30 Uhr) in den Räumen der Martinsgemeinde Darmstadt am Riegerplatz. Dazu kommt einmal im Jahr ein Probenwochenende sowie meist ein größeres Jahreskonzert und 1–3 kleinere Auftritte.

In der Organisation von Auftritten und Veranstaltungen sind wir als Chorgeinschaft recht aktiv und selbstständig. Wir suchen eine engagierte Chorleiterin oder Chorleiter, die/der die musikalische Leitung von cantosumm übernehmen möchte:

- die Vorbereitung und Durchführung der Proben, Probenwochenenden und Auftritte
- chorische Stimmbildung im Rahmen des Einsingens, ggf. Begleitung des Chores am Klavier
- die Pflege und Weiterentwicklung unseres Repertoires und die Auswahl von geeigneter Literatur

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Christoph Leuschner, cjwleuschner@web.de, 0163 3726799

Christiane Fröhlich, c.froehlich@arcor.de, 06151 75851

Mechthild Heinemann, mekhthild-heinemann@arcor.de, 0176 51453938

Christian Hickel, c.hickel@gmx.de, 0179 9227902



Der Gesangsverein Concordia Chöre Dietesheim von 1873 e.V. in Mühlheim am Main sucht eine neue Chorleitung zwecks Gründung eines zusätzlichen, jungen Chores.

Wir sind bereits ein gemischter Chor, der sich „Concordia Classica“ nennt und aus ca. 50 Mitgliedern besteht. Es gab bereits einen jungen Chor mit dem Namen „Mixed Concordians“, der sich leider aus verschiedenen Gründen auflöste. Doch der Name „Concordia Chöre“ ist bis heute geliebt. Deshalb suchen wir eine Chorleiterin bzw. einen Chorleiter, um zusammen mit uns neue Wege einzuschlagen und sich mit Freude und Engagement dieser Aufgabe stellt. Die Chorliteratur kann frei gestaltet werden. Wir würden uns freuen, wenn Sie eigene Ideen und Vorstellungen mitbringen. Auch eine sehr junge Chorleitung für die Neugründung wäre denkbar. Selbst wenn Sie noch nicht viel Erfahrung haben, trauen Sie sich bei uns anzufragen. Die Chorproben wären immer mittwochs, die Uhrzeit kann flexibel bestimmt werden, da unser Vereinshaus an diesem Tag frei ist.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an: Gisela Arnold, Tel. 06108 78874 oder mobil: 0173 3248928.



Der Gesangsverein „Eintracht“ 1875 Beilstein e. V. in 35753 Greifenstein-Beilstein (Lahn-Dill-Kreis) sucht ab sofort eine neue Chorleitung. Wir sind ein gemischter Chor, der ggf. auch wieder einen Männerchor einbringen möchte. Unser Chor besteht aus ca. 30 aktiven Sängerinnen bzw. Sängern und gehört dem Dill-Sängerbund an. Wir singen im traditionellen Bereich sowie auch neuere Chorliteratur.

Wir würden uns von unserem/er Chorleiter/in wünschen, dass er/sie Finger-spitzengefühl für Menschen und eine chorbezogene Fachkompetenz mitbringt, damit wir mit Freude dem Chorgesang nachgehen können.

Wir proben wöchentlich dienstags ab 19:00 Uhr, nehmen unter anderem am jährlichen Gruppenkonzert der Westerwaldgruppe teil und gestalten alle zwei Jahre ein Adventskonzert in der evangelischen Schlosskirche in Beilstein.

Kontakt und weitere Informationen:

Vorsitzende: Traudel Roos, Telefon: 02779.6 90, E-Mail: roos.gerd@t-online.de, Homepage: www.gv-beilstein.de



Die Sängervereinigung 1860 Bicken, in 35756 Mittenaar-Bicken, sucht zum 1. April 2018 eine(n) Chorleiter(in) für ihre 3 Chorformationen:

gemischter Chor (traditionelle Chormusik) mit 40 Aktiven, Frauenchor mit 25 Aktiven und „Pop à la carte“ (2015 gegründet - deutsch Pop/Rock) mit 45 Aktiven.

Wir proben immer donnerstags von 19:00 bis 21:30 Uhr.

Kontakt: Marina Dorndorf (1. Vorsitzende) Tel.: 0175 2746899, E-Mail: marina.dorndorf@gmx.de

Einladung zum außerordentlichen Chorjugendtag



am Samstag, dem 28. April 2018, um 16:00 Uhr

im Bürgerhaus in Butzbach, Am Bollwerk 16, 35510 Butzbach

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung und Begrüßung
- 2) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 3) Genehmigung des Protokolls des Chorjugendtages vom 18.06.2017
- 4) Genehmigung der Tagesordnung
- 5) Geschäftsberichte
 - 5.1) des 1. Vorsitzenden
 - 5.2) des Schatzmeisters
 - 5.3) des Bundeschorleiters
 - 5.4) der Kassenprüfer
- 6) Aussprache zu den Berichten 5.1. – 5.4.
- 7) Entlastung des Vorstandes
- 8) Erhöhung der Mitgliedsbeiträge
- 9) Veranstaltungen der HCJ
- 10) Beschlussfassung Finanzplan 2018
- 11) Verschiedenes

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!

Die Einladung und die Anzahl der jeweiligen Delegierten werden den Sängerkreisen schriftlich mitgeteilt. Die Namen der Delegierten sowie Anträge an den außerordentlichen Chorjugendtag müssen bis spätestens 29. März 2018 schriftlich an die Geschäftsstelle der Hessischen Chorjugend gemeldet werden.

Hessisches JugendChorstudio

mit Jan-Hendrik Herrmann vom 17. bis 18. März 2018 in Wiesbaden

Gemeinsam Singen, Spaß haben, neue Songs und neue Leute kennenlernen – das alles bietet Euch das neunte JugendChorstudio, das vom 17. bis zum 18. März in der Jugendherberge in Wiesbaden stattfindet.

Unter der Leitung von Jan-Hendrik Herrmann arbeiten wir zusammen an fetziger Rock-, Pop- und Jazzchorliteratur!

Jan-Hendrik Herrmann ist 1985 geboren und studierte Schulmusik und Latin Percussion an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Er ist Bariton und Beatboxer der A-cappella-Band „Soundesca-



pe“. Als Chorleiter, Stimmbildner und Vocalcoach arbeitete er u. a. mit dem Bonner Jazzchor, dem Jazzchor der Universität Bonn und der Kölner A-cappella-Gruppe Basta und gibt bundesweit Workshops und Fortbildungen in den Bereichen Groove und Timing im Chor, Vocal-Percussion und vokale Improvisation.

Den Abschluss des JugendChorstudios bildet ein Konzert am 18. März um 16:30 Uhr in der Zugmantelhalle in Taunusstein-Orlen.

Alle Informationen und Anmelde-möglichkeiten zum Hessischen JugendChorstudio gibt es unter www.hessische-chorjugend.de.

Anmeldeschluss: 1. März 2018

Hinweis

Auch in diesem Jahr werden die Mitgliederzahlen für die Beitragsrechnungen über OVERSO erhoben. Die Mitgliedschöre und Vereine werden aufgefordert, ihre aktuellen Mitgliederzahlen in OVERSO einzutragen.

Stichtag für die Datenerhebung ist der 31. März 2018!

Bitte beachten Sie, dass die Sängerkreise zum Teil eigene Termine festlegen, die zum Teil vor dem 31. März liegen.

Hinweis

Im Laufe des Jahres wird der Hessische Sängerbund seine Mitgliederverwaltung umstellen. Bislang wurden die Mitgliederdaten in OVERSO verwaltet. Und auch die Mitgliedererhebung 2018 (Stichtag 31. März) wird noch in OVERSO durchgeführt.

In der zweiten Jahreshälfte wird dann der Umstieg auf das neue System IntelliVerband erfolgen!

Wir werden die Sängerkreise und Vereine rechtzeitig über den Umstieg informieren und auch entsprechende Schulungen durchführen.

SWEET MUSIC

25 Jahre Carpe Diem Limburg

Zum 25-jährigen Bestehen des Frauenkammerchors Carpe Diem Limburg fand Ende Oktober in der Domäne Blumenrod ein Konzert statt, das dem Jubiläum und den zahlreichen Mitwirkenden alle Ehre machte.

Die Jubilarinnen feierten sich selbst mit exquisiter Frauenchorliteratur und luden außerdem hochkarätige Gratulanten zum Musizieren ein: den Männerkammerchor Cantabile Limburg und das Streichquartett *viergeteilt* aus dem Westerwald.

Das Konzert stand unter der Gesamtleitung von Jürgen Faßbender, der Carpe Diem Limburg mitgegründet hat und seitdem leitet. Mit den beiden renommierten Ensembles hat er bereits über Europa hinaus konzertiert und internationale Preise eingeheimst.

Zu Beginn stellte sich das *Geburtstagskind* mit reiner Frauenchormusik aus dem 20. Jahrhundert vor; der aus über 30 Frauen bestehende Chor, der an diesem Abend mit bis zu 24 Ehemaligen verstärkt wurde, verfügt über einen in allen Stimmen ausgeglichenen, homogenen Klang, strahlende erste und zweite Soprane und – wozu sich manch anderer Frauenchor die Finger lecken würde – wunderbare dunkle und warme Altstimmen. Die sicherlich nicht einfachen zeitgenössischen Stücke schienen den Damen keine Schwierigkeiten zu bereiten, Intonation, Sprachbehandlung und die Vertrautheit mit rhythmischen Vertracktheiten ließen nahezu nichts zu wünschen übrig. Die Auswahl der Stücke war höchst interessant: besonders reizvoll *Tundra* von Ola Gjeilo, das von einem Streichquartett und der Pianistin Irina Martin sehr einfühlsam und klangschön begleitet wurde. Bei dem wunderbaren *O salutaris hostia* mit den beiden Sopransolistinnen Hannah Gries und Felicia Huwer musste sich so mancher im Publikum eine heimliche Träne aus dem Augenwinkel wischen. Diesem Stück und den beiden Sängerinnen möchte man die Akustik eines romanischen Domes gönnen!

Im zweiten Teil des Konzerts wurde das Frauenensemble um die Männer von Cantabile Limburg zum vier- bzw. mehrstimmigen Chor erweitert; zu hören war unter anderem eine zeitgenössische Vertonung des *Wessobrunner Gebets*, eines frühen althochdeutschen Sprachdenkmals. Zum Chor kamen hier neben Streichquartett und Klavier auch noch Schlaginstrumente (Matthias Schachl) hinzu – im Zusammenhang mit den altdeutschen Stabreimversen, die die Frauen sangen (und die von den Männern singend ins Neudeutsche übertragen wurden), ergab sich eine quasi archaische Wirkung mit ausdrucksvollen Klangballungen. Spätestens hier wurde dem Publikum auch klar, welcher organisatorischer Aufwand hinter dem

Konzert gestanden haben musste, um alle Ausführenden zu Proben zusammenführen zu können!

Vor der Pause gab sich Cantabile Limburg die Ehre – in gewohnt souveräner Form, klangschön und höchst sensibel musiziert, die Zuhörer gleichermaßen mit feinstem Pianissimo wie auch mit virilem Forte beglückend – hohe A-capella-Kunst! Irina Martin war auch den Männern in einigen Stücken eine ebenbürtige Partnerin, nicht allerdings bei *Stars* – hier bedienten sich die Herren als Begleitinstrument einiger mit Wasser gefüllter Weingläser, deren feiner, sirrender Klang die Ohren angenehm betörte.



Der Frauenkammerchor Carpe Diem Limburg beim gemeinsamen Auftritt mit Cantabile Limburg unter der Leitung von Jürgen Faßbender

Im zweiten Teil präsentierte das Streichquartett mit Klementina Pleterski, Kyra Kraft, Fabian Glück und Judith Huba-Schimanowski seine Kunst – besonders gelungen die dichte Intensität bei Sibelius und das duftige und launige Pizzicato der Zugabe.

Den Abschluss bildete noch einmal der gemischte Chor, unter anderem mit dem atmosphärisch sehr gelungenen *Water Night* von Eric Whitacre und dem abschließenden *Richte mich Gott* von Mendelssohn, bei dem, zumindest bei den Zuhörern, kein Auge trocken blieb.

Nicht zuletzt muss erwähnt werden, dass Carpe Diem Limburg mit ihrer Moderatorin Ragnhild Schreiber, die im Übrigen Mitglied des Chores ist, das große Los gezogen hat. Ihre Erläuterungen zum Programm waren nicht nur humorvoll und kurzweilig, sondern auch tiefgehend – diese Frau hatte etwas zu sagen!

Alles in allem ein wunderbarer Konzertabend in einem sehr angenehmen Rahmen, denn auch die kulinarischen Angebote suchten ihresgleichen!

Gariele Scholz

Chorgesang auf sehr hohem Niveau zelebriert

Glanzvoller Auftritt des MGV Eintracht Birkenau mit Frank Ewald im ausverkauften Mörlenbacher Bürgerhaus

Das man den 165. Geburtstag feiern sollte, nutzte der MGV Eintracht Birkenau auf ganz feine Art. Mit einem Konzert der Spitzenklasse im Chorgesang feierte man das Jubiläum als jung gebliebener Chor, gemeinsam mit dem 20-jährigen Dirigat von Chordirektor Frank Ewald im ausverkauften Bürgerhaus Mörlenbach. Es war große Werbung für die Kunst des Chorgesangs, darüber waren sich alle nach dem Konzert einig. „Männerchor 2.0 – Tradition trifft Moderne“ – dies war das Motto dieses Abends, der von den beiden Protagonisten Bernhard Holzmann und Udo Stein, auf ganz professionelle Weise, moderiert wurde. Bei ihren Präsentationen der Gesangsstücke wurde die Entwicklung des mehrstimmigen Gesangs mit prominenten Beispielen untermalt, denn auch diese produzieren nichts anderes als mehrstimmigen Gesang.

Die Bühne war an diesem Abend offen für weitere Künstler. So konnte der bekannte Saitenvirtuose Adax Dörsam praktisch in seinem „Wohnzimmer“ Bürgerhaus Heimspiel feiern. Mit seinen Gitarren und eigens für ihn gebauten Prototypen, wie der „Harfencister“, bezauberte er das Publikum mit Stücken wie *Sentimental Journey* oder Arrangements aus seiner CD *Plaisir d'Amour*.

Eine weitere Bereicherung dieses Abends war die vierköpfige Formation „Barber Shop“. Ihr Credo lautete: mit entspannter Musik gut unterhalten. Dies gelang ihnen unter anderem mit den Stücken *Smooth Operator* oder *Look of Love* bestens. Auch leisteten sie neben dem Pianisten Andreas Demmel, der im Übrigen auch bei einigen Stücken des Chors im 2. Tenor zu finden war, wertvolle Begleitarbeit.

Sein hohes Niveau unter dem „Zusatztraining“ mit Frank Ewald stellte der kleine Chor, bestehend aus 13 Sängern, mit solch wunderbaren Melodien wie *Only You* oder *Can't help Falling in Love* unter Beweis. Die Bestätigung für diesen großartigen Abend erhielten alle Akteure durch die lang anhaltenden stehenden Ovationen des Publikums.

Birkenaus Bürgermeister Helmut Morr war es vorbehalten, die anschließende Laudatio auf Frank Ewald zu halten. Er fand die richtigen Worte, um ihm für seine 20 Jahre Zusammenarbeit mit dem MGV Eintracht Birkenau zu danken. Er hat es großartig verstanden, so Morr, anspruchsvolle Chormusik mit seiner Zielsetzung in den Chor einzubringen und damit erfolgreiche Auftritte zu ermöglichen.

Die abschließenden Worte und seinen großen Dank an alle Helfer und Freunde, die diesen Abend ermöglichten, brachte der 1. Vorsitzende des MGV Eintracht Birkenau Wolfgang Kadel zum Ausdruck. Auch war es Kadel ein großes Anliegen darauf hinzuweisen, dass der Chor auf diesem Niveau nur fortbestehen kann, wenn sich interessierte Sänger dem Chor zu den Übungsstunden, freitags ab 18:30 Uhr, anschließen.

Peter Leschinger



Der Männergesangsverein Eintracht Birkenau sang unter der Leitung von Frank Ewald

Mit Stücken der Volksmusik, über klassische Chorliteratur und berühmter Filmmusik sowie absoluten Ohrwürmern wie Hallelujah, präsentierte sich der 40-stimmige Chor mit seinem Dirigenten Frank Ewald auf ganz feine Weise. Choreografien, schauspielerische Einlagen, wechselnde Soli und voluminöse Klangbilder wurden zelebriert.

Mehr als 100 Akteure

Jubiläumskonzert Cantus Wirena zum 175-jährigen Chorjubiläum

Am 26.11.2017 wurde das Jubiläumsjahr des Wehrheimer Chores Cantus Wirena mit einem grandiosen Konzert in der evangelischen Laurentiuskirche in Usingen gefeiert.

Für dieses bedeutende Jahr hat der Chorleiter Mark Opeskin etwas Besonderes ausgesucht, das *Deutsche Requiem* von Johannes Brahms.

Dieses ehrgeizige Projekt wurde während des gesamten Jahres vorbereitet, unterstützt nicht nur durch den Kulturkreis Usinger Land sowie die beiden Usinger Kirchenchöre, die von Marcel Neeb und Cordula Scobel geleitet werden, sondern auch durch eine Vielzahl von Projekt-sängerinnen und -sängern, die sich in 14-täglichen Chor-

proben bestens vorbereitet hatten.

Mit mehr als einhundert Akteuren aus drei Chören, den Solisten Philipp Kranjc (Bariton), Paula Bohnet (Sopran), zusammen mit der mächtigen Kesselpauke von Thomas Frömming und den beiden Pianisten Ute Riemer und Torsten Mann, erwartete die Zuhörer ein unvergessliches Klangerlebnis.

Mit einer Schweigeminute endete die 70-minütige Aufführung. Ein sichtlich ergriffener Mark Opeskin genoss am Ende gemeinsam mit allen Beteiligten den frenetischen Beifall eines tief beeindruckten Publikums.

Britta Rosner



Mit dem „Deutschen Requiem“ von Johannes Brahms feierte der Chor Cantus Wirena sein Jubiläum

Hohe Auszeichnung für Helmut Walter Theobald

Am 10.12.2017 fand in Flörsheim das traditionelle, mittlerweile 33. Adventskonzert des GV Volksliederbund Flörsheim in unmittelbarer Folge unter der musikalischen Leitung von Helmut Walter Theobald statt.

Dieser Abend hatte noch einen weiteren besonderen Höhepunkt. Aufgrund der langjährigen „großen Verdienste für die Festigung der Weiterentwicklung der Kultur in Hessen“ wurde dem Chorleiter von Staatsminister Axel Wintermeyer die Ehrenurkunde für Kunst und Kultur überreicht.



Chorleiter Helmut Walter Theobald wurde für seine Verdienste um die Kultur in Hessen ausgezeichnet

Wintermeyer betonte in seiner Laudatio, dass mit dieser Auszeichnung nicht nur Theobalds künstlerische und pädagogische Leistungen im Bereich der Kultur in Hessen, sondern auch die „als musikalischer Botschafter“ europaweit und über dessen Grenzen hinaus gewürdigt werden.

Helmut Walter Theobald studierte Schulmusik und Musikwissenschaft an der Mainzer Johannes-Gutenberg-Universität und anschließend Orchesterleitung an

der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main.

Hauptberuflich war Theobald in Kelkheim über 30 Jahre Studienrat im Privatschuldienst. Während seiner Studienzeiten war er schon Dozent am Musikseminar Güntzel in Wiesbaden und anschließend Lehrbeauftragter für Musiktheorie am Fachbereich Musikerziehung der Universität in Mainz.

In seiner pfälzischen Heimat leitete Helmut Walter Theobald schon mit 18 Jahren neben seiner Orgelstelle einen Kirchenchor. Es folgten in den kommenden Jahrzehnten viele Tätigkeiten als Chor- und Orchesterleiter verschiedenster Ensembles. In den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts war er unter anderem Kapellmeister der Mainzer Hofsänger und in den neunziger Jahren als musikalischer Leiter des ZDF-Chores in Mainz aktiv. Es entstanden viele Produktionen fürs Fernsehen, und Tonträger.

Unzählige Konzerte und Auftritte in Konzertsälen und Kirchen in ganz Deutschland, vielen europäischen Staaten und weit darüber hinaus führten ihn musikalisch quasi um die halbe Welt, beispielsweise nach Washington, San Francisco, Rio de Janeiro, Windhoek, Haifa, Novosibirsk, Sakon Nakhon, um nur einige zu nennen.

Höhepunkt war zweifelsohne die Mitwirkung mit den Sängern des GV Volksliederbund Flörsheim an der Papstmesse zu Ostern im Heiligen Jahr 2000 bei strahlendem Sonnenschein auf dem Petersplatz in Rom vor hunderttausenden Gläubigen vor Ort und Millionen an den Bildschirmen weltweit.

Der GV Volksliederbund Flörsheim bedankt sich bei Helmut Walter Theobald für seine 41 Jahre freundschaftliche musikalische Verbundenheit und gratuliert ihm zu dieser besonderen Auszeichnung des Landes Hessen. Wir wünschen ihm und uns viele weitere erfolgreiche Jahre der Zusammenarbeit und kulturelle Highlights für die Zukunft.

Peter Kluin

Sängervereinigung Sängerkranz Polyhymnia Nieder-Roden

Rossinis *Petite Messe solennelle* – das Jubiläumskonzert mit zwei Kulturpreisträgern der Stadt Rodgau

In einer Zeit, in der wir täglich mit Informationen, Bildern und Tönen überflutet werden, in der jede Form von Musik jederzeit und überall verfügbar ist, will sich die Polyhymnia nicht nur mit der Rolle der passiven Konsumenten zufriedengeben. Die Polyhymnia macht Kultur. Aus dem lokalverwurzelten Traditionsverein ist eine ambitionierte Chorvereinigung geworden. Die Sängervereinigung ist Kulturpreisträger der Stadt Rodgau und bietet ihrem Publikum immer wieder Neues auf stimmtechnisch hohem Niveau.

Bei allen Großprojekten sind immer alle drei Chöre zu einem eindrucksvollen Klangkörper verbunden. Gottfried Kärner hat ein Gespür für die Stimmen, die Musikalität und das Rhythmusgefühl in den drei unterschiedlichen Chören. 2017 – 145 Jahre Chorgesang aus Freude.

Das Jubiläumskonzert im November war ein weiterer Beweis dafür. Zwei ausverkaufte Konzerte und einen wundervollen Gesang erlebte das Publikum in der Aula der Georg-Büchner-Schule in Rodgau. Die Sängervereinigung Sängerkranz Polyhymnia führte Rossinis *Petite Messe solennelle* auf und stellte damit einmal mehr ihre gesanglichen Qualitäten unter Beweis. Hiermit verlieh die Polyhymnia der Stadt Rodgau mit ihrem Jubiläumskonzert erneut ein kulturelles Glanzlicht. Nach den erfolgreichen Chorprojekten der letzten Jahre, wie beispielsweise *Elias*, *Tanz der Vampire* oder *Carmina Burana*, führte die Sängervereinigung ihre Reihe der hohen gesanglichen Kulturpräsentationen fort. Dirigent Gottfried Kärner setzte die *Petite Messe solennelle* von Gioachino Rossini auf sein Programm.

Der große Gesamtchor mit professionellen Musikern – ein Konzept, das auch in der Vergangenheit schon Erfolge feierte. Das Publikum dankte mit minutenlangem Applaus. Von den Plätzen hatten sich die Zuhörer erhoben und machten ihren positiven Emotionen Luft ob der wundervollen Darbietungen.

Gottfried Kärner steht im 50. Schaffensjahr seiner Dirigententätigkeit. Ein großes Werk der Weltliteratur griffen sich die Sängerinnen und Sänger heraus, professionell begleitet von dem Solistenensemble Björn Bürger, dessen

Karriere in Rodgau begann (Kulturförderpreisträger des Jahres 2003) und der sich inzwischen internationaler Popularität erfreut, seiner Ehefrau Esther Dierkes (Sopran), der Heidelbergerin Lena Sutor-Wernich (Alt) und Marco Antonio Rivera aus Mexiko-City (Tenor). Das Solisten-Quartett dominierte den linken Teil der Bühne und schenkte dem Publikum faszinierende Soli sowie Duette, Terzette und Quartette. Ingo Riether, Fritz Walther und Johannes Kraiß (Piano und Harmonium) bildeten die musikalisch-professionelle Begleitung der Polyhymnia-Chöre, ebenfalls städtischer Kulturpreisträger.



145 Jahre Chorgesang feierte die Sängervereinigung Sängerkranz Polyhymnia Nieder-Roden mit einem ganz besonderen Konzert

Die *Petite Messe solennelle* ist ein Spätwerk Rossinis. Er komponierte sie im Alter von 71 Jahren als Auftragswerk. Die Komposition wurde nicht für Orchesterbegleitung geschrieben. Die heutzutage ungewöhnlich anmutende Instrumentierung der Originalfassung mit zwei Klavieren und Harmonium findet sich durchaus in den französischen Traditionen des 18. Jahrhunderts wieder.

Regina Koser

Reine Frauensache!

Über 200 Sängerinnen präsentieren
Vokalmusik von Klassik bis Pop und
von Folklore bis Rock.

25. Februar 2018
16:00 Uhr im hr-Sendesaal

(Bertramstraße 8, 60320 Frankfurt)



Sendung des Konzertmitschnitts:

Sonntag, 8. April 2018, 20:04 Uhr, auf hr2-kultur

Karten gibt es ab sofort an allen bekannten
Vorverkaufsstellen, telefonisch im hr-Ticketcenter unter
069 155 2000 und online auf www.hr-ticketcenter.de.



In Kooperation mit

